

ähnliche, aber etwas hellere und nicht durch so kreischende Töne verunstaltete Geschrei von Zeit zu Zeit ausstösst.

Wegen seines seltenen Auftretens hat sich im Jägerleben der Aberglauben eingelebt, dass er nur alle sieben Jahre eine Gegend besuche.

Der zweite winterliche Gast des hohen Erzgebirges kommt noch seltener als der Tannenheber hieher. Er liebt seine Heimat,

die Wälder Nordrusslands und Skandinaviens zu sehr, um wegen ein wenig Hungers gleich den Wanderstab zu ergreifen. Es ist dies der Seidenschwanz (*Bombicilla garrula* L.). Sein seltenes Erscheinen hat im Volke noch einen grösseren Aberglauben geboren. Krieg, Pestilenz, Hungersnoth u. dgl. soll sein Erscheinen bedeuten. Dass dies nicht der Fall ist, zeigt das Jahr 1887, denn im Winter 1886 auf 1887 war er im Erzgebirge zu sehen.

W. Peiter.

Literarisches.

Dr. Karl Russ, „Lehrbuch der Stubenvogelpflege, Abrichtung und Zucht“. Neue Ausgabe. Mit III Farbendrucktafeln und 96 Abbildungen im Text, in 17 Lieferungen à M. 1.50. (Magdeburg, Creutzsche Verlagshandlung.)

Die 2. Lieferung bringt zunächst die Fortsetzung des Abschnittes Wohnungen für die Vögel. Hier bietet das Werk nicht allein eine sachgemässe Beschreibung aller verschiedenen Käfige überhaupt, sondern auch Abbildungen derselben und aller ihrer mannigfachen Einrichtungen und der dazu gehörigen Vorrichtungen, des Drahtgitters, der Sitzstangen, Futternäpfe u. a. m. Dann folgt die Beschreibung von Gesellschaftshaus, Voliere, Vogelhaus, Vogelstube, ferner aller übrigen Hilfsmittel der Vogelpflege und -Zucht, immer erläutert durch zahlreiche Abbildungen, vom einfachsten Futternapf im Harzer Bauerchen bis zur grossartigen Futtervorrichtung mit Fangkasten für die Vogelstube.

In der 3. Lieferung wird die Beschreibung der Hilfsmittel der Stubenvogelpflege und -Zucht fortgesetzt und dem Springbrunnen für die Vogelstube folgt die ganze Ausstattung der letztern bis zur dazu gehörigen Eierquetschmaschine und Hanfmühle. Dann sind sämtliche Nistgelegenheiten vom einfachsten Nestkörbchen bis zu allen verschiedenen Nistkästen, Nistbauern u. a. beschrieben und grösstentheils auch abgebildet. An die

Schilderung der gesamten Einrichtung der Vogelstube reiht sich die Besprechung der Heizungs-, Beleuchtungs- und Lüftungsvorrichtungen, und dann beginnt der grosse Hauptabschnitt über die Ernährung der Vögel.

Jean Bungartz, „Kaninchen-Racen“. Illustriertes Handbuch zur Beurtheilung der Kaninchen-Racen, enthaltend die Racen der Kaninchen, deren Behandlung, Zucht, Verwerthung, Krankheiten u. s. w. Mit zahlreichen Illustrationen im Text. Preis Mark 2. (Magdeburg, Creutzsche Verlagshandlung.)

Das vorliegende Buch bringt zuerst Allgemeines über die Kaninchen, beschreibt das Aussetzen derselben und geht sodann auf die bisher bekannten Racen näher ein, welche auch in bildlicher Darstellung vor Augen geführt werden, gibt Anweisung zur Behandlung und Verpflegung, zur Unterbringung in die verschiedenen Arten von Ställen, zur Wahl der Zuchtthiere, zur Zucht, Aufzucht und Fütterung, sowie zur Mast. Weitere Abschnitte behandeln die Verwerthung des Fleisches, der Felle, des Düngers, geben Recepte für Zubereitung des Kaninchenfleisches, besprechen die Rentabilität der Kaninchenzucht, die Kaninchenzucht als Sport, Krankheiten der Kaninchen, geben Schilderung und Abbildung der den Kaninchen schädlichen Pflanzen. Wir können das Buch allen Interessenten empfehlen.

Aus unserem Vereine.

Auszug aus dem Protocoll der Ausschusssitzung am 17. Juli 1888.

Herr Präsident A. v. Bachofen bringt zur Mittheilung, dass die Herren A. v. Bachofen, Fritz Zeller und Dr. Friedrich Knauer das bisherige Aquarium im k. k. Prater gekauft, zu demselben einen angrenzenden Gartenraum erworben haben und dieses Institut nach vollständiger Adaptierung und Renovierung zu einer sehenswürdigen zoologischen Anstalt umzugestalten beabsichtigen. Die dem Publikum zu bietende Schausstellung von lebenden Säugethieren, Vögeln, Kriechthieren, Lurche, Fischen und verschiedenen Kleintieren in geräumigen Säugethierhäusern, Volieren, Terrarien, Aquarien, Insectarien u. s. w. wird ganz besonders die heimische Fauna in Betracht ziehen. Ein möglichst niedrig gestellter Eintrittspreis soll auch dem minder Bemittelten öfteren Besuch des Institutes ermöglichen. Dasselbe wird am 18. Juli l. J. als

„Wiener Vivarium“

eröffnet. Die Direction wurde Herrn Dr. Friedrich Knauer anvertraut.

Abgesehen von der Absicht, Wien ein dieser Stadt würdiges wissenschaftliches Institut solcher Art zu schaffen, leitete die Unternehmung auch der Wunsch, dem ornithologischen Vereine ein Beneficium zu schaffen, derart nämlich, dass diesem Vereine mit seinen Sammlungen und seiner Bibliothek unentgeltlich ein Heim gegeben, die Auf- und Schausstellung seiner schönen Vogelsammlung ermöglicht und überdies den Mitgliedern des Vereines der Eintritt in das im Entstehen begriffene Vivarium gratis gestattet werde.

Die Unternehmung richtet nun an den Ausschuss die Anfrage, ob derselbe geneigt sei, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und sprechen die Herren Dr. O. Reiser, v. Pelzeln, Dr. K. Zimmermann den Proponenten sowohl für das im Interesse der Stadt Wien freudigst zu begrüssende Unternehmen überhaupt, wie speciell für das dem Vereine gebotene Beneficium, durch welches das Budget desselben ausserordentlich entlastet wird, in warmen Worten den Dank aus und bringen dem Unternehmen, die besten Glückwünsche entgegen.

An die P. T. Mitglieder des ornithologischen Vereines.

Unter Berufung auf obigen Ausschussbeschluss werden die sehr geehrten Mitglieder, welche von ihrem bezüglichlichen Rechte des freien Eintrittes in das Wiener Vivarium Gebrauch zu machen wünschen, ersucht, ihre auf der Rückseite mit der eigenhändigen Namensfertigung versehene Photographie (Visitenkartenformat) an das Secretariat des ornithologischen Vereines einsenden zu wollen.

Bitte an die P. T. Mitglieder und Freunde des ornithologischen Vereines.

Im Vorjahre hatten viele s. g. Herren die Güte, dem Vereine lebende Thiere unentgeltlich anzubieten, konnte aber von diesem Anerbieten in vielen Fällen kein Gebrauch gemacht werden. Nun, da für naturgemässe Unterbringung solcher Thiere Raum vorhanden ist, werden solche gütige Offerte gewiss mit grossem Danke acceptirt. Wir sind aber auch zu Dank verpflichtet, wenn uns seltene Kleinsäugethiere, Vögel, Fische u. s. w. zu annehmbaren Preisen offerirt würden. In dem einen oder anderen Falle wären die Sendungen und Offerten an die Direction des Wiener Vivariums (Wien, Prater, Hauptallee Nr. 1) zu richten.

Die P. T. Herren Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag noch im Rückstande sind, werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1888 an den Vereins-Cassier Herrn Dr. Karl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvokaten, I., Bauernmarkt Nr. 11 einzusenden.

Correspondenz der Redaction und des Secretariates.

Mit Arbeit jeglicher Art in einer Weise überbürdet, dass ich auch das Dringlichste erst nach und nach zu erledigen vermag, bitte ich alle s. g. Herren Correspondenten ob der unerledigt gebliebenen Anfragen u. s. w., um gütige Entschuldigung; ich hoffe in den ersten Tagen des Septembers alle Einläufe anarbeiten zu können.

Die Rubriken: „Vogelzucht und Vogelschutz“, „Geflügel- und Brieftaubenwesen“ werden in Nr. 9 wieder fortgesetzt.

Dr. Fried. Knauer.

Als neues Mitglied ist beigetreten:

Leopold Seiler, Hotelbesitzer, Wien, Hotel „Kronprinz von Oesterreich“, II., Praterstrasse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literarisches. 121](#)